

Mitgliederabend 2015

Am 27. April begrüßte der Vorsitzende Günther Manstorfer 234 Sektionsmitglieder im Festsaal des Augustinerkellers. Mit Einlagen der „Musikkapelle Poing“ galt der erste Teil des Abends traditionell den Ehrungen der Jubilare und verdienstvoller Mitarbeiter. Daran schloss sich dann die 69. Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion München an.

Von heuer 1062 Jubilaren konnten 130 ihr Ehrenzeichen selbst in Empfang nehmen. Für einen 75-jährigen Jubilar konnte die anwesende Tochter die Glückwünsche entgegennehmen, zwei 70-jährige Jubilare durfte Günter Manstorfer mit einem Blumenstrauß selbst beglückwünschen. Allen anwesenden und namentlich genannten Jubilaren galt der Dank für die Treue zur Sektion, darüber hinaus sprach Manstorfer die Hoffnung aus, dass ihnen die Sektion in gewissem Maß zur Heimat werden und über das Bergerleben zur Lebensbejahung beitragen konnte. Anschließend wurden die aus ihren Ämtern ausscheidenden Referenten Hans Kreiling (Dr.-Erich-Berger-Hütte), Lars Klüsen (Leiter der Faltbootabteilung), Martin Lutterjohann (Wegereferent Wetterstein) und Bernd Hurta (Leiter der Familienklettergruppe) von Gerold Brodmann mit dem Dank der Sektion und guten Wünschen für die Zukunft herzlich verabschiedet. Renate Hitzelberger wurde für ihre langjährigen Verdienste um die Sektion die Ehrennadel mit Ehrenurkunde verliehen. Anschließend gedachte die Versammlung der 216 verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres, darunter namentlich der in den Bergen Verunglückten sowie des ganz kürzlich verstorbenen Schorsch Pillner, der als Leiter von Bergtouren und großen Urlaubsfahrten sehr vielen Mitgliedern in Erinnerung bleibt.

Mit dem „Vereinsjahr in Bildern“



Zentrales Thema des Berichts des Vorstands war der Ersatzbau der Höllentalangerhütte

zeigte Günther Manstorfer die im Jahr 2014 wichtigen Geschehnisse auf. Das war vor allem der Neubau der Höllentalangerhütte, der im Rohbau so weit fertig gestellt werden konnte, dass er fest verschlossen den Winter überstand und dass im Mai sofort der Ausbau beginnen konnte. Wenn alles klappt, d. h. vor allem auch das Wetter mitspielt, kann Ende August eröffnet werden. Der Jahresbericht kündigt aber auch von kleineren Maßnahmen auf den anderen Hütten, von ehrenamtlichem Wirken für die Selbstversorgerhütten und die Wegegebiete, von regem Leben in den Gruppen und diversen Veranstaltungen, wie Messen, Kletterwettkämpfen, Events und dem Alpintag in der BMW Welt, wo sich die Sektion gemeinsam mit Oberland in der Öffentlichkeit präsentieren konnte. Daneben war noch innerverbandliche Arbeit zu leisten: Mitarbeit u. a. bei einer neuen DAV-Satzung im Hinblick auf eine angemessene Berücksichtigung der Sektionsinteressen, beim Bau der neuen, am 17. April eröffneten Kletteranlage in Freimann, im DAV-Bundesausschuss für Hütten, Wege und Kletteranlagen sowie beim Projekt „NaturErholung Isartal“ für die Vertretung unserer Mountainbiker. Dass die Sektion mit ihrem Pro-

gramm und Serviceangebot für die große Mehrheit der Mitglieder richtig liegt, lässt der ungebrochene Mitgliederzuwachs mit 4,8 % vermuten; zum Jahresende 2014 waren es (einschließlich Plus-Mitgliedern) 152.108 Mitglieder!

Im Rahmen seines Jahresberichts berichtete Günther Manstorfer über einen Vorstandsbeschluss unmittelbar vor Beginn des Mitgliederabends, wonach die Sektion für die Opfer des kürzlichen schweren Erdbebens in Nepal 50.000 € an die Nepalhilfe in Beingries überweisen wird. „Als Bergsteiger sehen wir uns verpflichtet, den Bergbewohnern zu helfen“, so Manstorfer. Der Beschluss wurde mit großem Beifall begrüßt.

Zu den Finanzen berichtete Schatzmeister Hans Weninger, dass 2014 natürlich der Bau der Höllentalangerhütte seine Spuren hinterlässt. Da zudem vor Inanspruchnahme der eingeplanten Zuschüsse und Darlehen die Eigenmittel eingesetzt werden müssen, waren fast 1,3 Mio. € in den Vorjahren angesparte Rücklagen aufzulösen. Wegen Einsparungen im Betrieb und Zurückstellung anderer Maßnahmen liegt dieser Betrag jedoch noch 0,55 Mio. € unter dem Ansatz des Haushaltsplans. Die Rechnungsprüfer bestätigten eine korrekte Rech-

nungslegung. Dies wurde mit einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft von der Versammlung anerkannt.

Für zwei der eingangs genannten vier Referenten, die zum Jahresende 2014 bzw. zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung ihr Amt zur Verfügung stellten, kandidierten Nachfolger. Nach einstimmiger Wahl übernehmen Maximilian Bachmayer die Faltbootabteilung und Georg Ostermayer das Wegegebiet Wetterstein für die Restlaufzeit der jetzigen Wahlperiode bis 2017.

Der Haushaltsplan für 2015 hat einen Umfang von rund 13,4 Mio. €. Er sieht neben den im Vorjahr ähnlichen Ansätzen für den Geschäftsbetrieb und die Gruppen 3,9 Mio. Investitionen insbesondere für die Höllentalangerhütte und den Internet-Relaunch vor. Da für die Höllentalangerhütte heuer auch Zuschüsse und Darlehen zufließen, sind zur Finanzierung nur Rücklagenauflösungen von 269.000 € zusätzlich der 50.000 € Nepalhilfe vorgesehen.

Der Vorstand dankt allen Teilnehmern für das vorgetragene Vertrauen und insbesondere auch wieder den regen und großzügigen Spendern für ihre Unterstützung.

Peter Dill

Jahresbericht 2014

Liebe Mitglieder!

Das Jahr 2014 war vom Bau der Höllentalangerhütte geprägt. Es galt, den Rohbau unbedingt so weit voranzutreiben, dass der Winter 2014/15 keinen Schaden anrichten und im Frühjahr 2015 so bald wie möglich der Innenausbau begonnen werden konnte. Dieses Ziel wurde trotz eines nicht gerade „baufreundlichen“ Sommers erreicht. In dem auf unserer Homepage veröffentlichten Bautagebuch ist es in Wort und Bild durchaus auch jetzt noch spannend nachzuvollziehen.

Das bedeutete aber auch, dass andere Aufgaben etwas auf Sparflamme laufen mussten. Nicht so

jedoch ein weiteres Großprojekt, die Generalüberarbeitung unserer Homepage. Beide großen Projekte werden jedoch erst 2015 fertiggestellt, sodass diese erst im Jahresbericht 2015 dokumentiert werden. Ich nehme deshalb in diesem Jahr die Chance wahr, mithilfe einer, wie ich meine, sehr aufschlussreichen Dokumentation einmal die Anstrengungen der Sektion für ihre Hütten langjährig, d.h. für die letzten 15 Jahre ab 2001, aufzuzeigen (ab Seite 85).

Ich hoffe, dem Jahresbericht damit auch heuer wieder einen für Sie interessanten Aspekt zu geben.
Ihr Peter Dill



Mitgliederversammlung 2014

Zum Mitgliederabend am 28.04.2014 waren 287 Mitglieder im Augustinerkeller versammelt. Nach den Ehrungen stellte der Vorsitzende Günter Manstorfer wie gewohnt mit einer abwechslungsreichen Bilderschau das Sektionsgeschehen 2013 dar. Insbesondere konnte er über den Abschluss der 1,7 Mio. € teuren Generalsanierung für den Brandschutz der Albert-Link-Hütte sowie über den Abbruch der alten Höllentalangerhütte als erste Phase für den Ersatzbau berichten. Dies spiegelte sich auch im Haushaltsvolumen von 9,9 Mio. € für 2013 und 13,2 Mio. € für 2014 wider. Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden mit Ausnahme des Jugendreferenten die alte Vorstandschaft und ein Großteil der Referenten wiedergewählt. Außerdem wurde die Satzung der Sektion neu gefasst. Ein Bericht über diese Mitgliederversammlung findet sich in »alpinwelt« 3/2014 sowie auf der Homepage

Aus der Arbeit des Vorstands

Für die Aufgaben der Vereinspolitik, beim Mitgliederservice, im Hüttensektor und in der internen Organisation fanden elf Vorstandssitzungen und zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand der Sektion Oberland statt. Außerdem dienten drei Treffen mit Arbeitskreisen der großen DAV-Sektionen sowie die Teilnahme an den Sitzungen des Münchner Ortsausschusses und des Südbayerischen Sektionentages der Meinungsfindung vor allem für die Vorbereitung der DAV-Hauptversammlung in Hildesheim. Wich-

tigstes und wohl folgenreichstes Thema war dort die Umsetzung des im Vorjahr beschlossenen Strukturkonzepts in eine neue Satzung. Wenn auch unser Vorsitzender Mitglied in der Arbeitsgruppe war, so galt es doch, die neuen Regeln auf Herz und Nieren hinsichtlich der Prinzipien des Föderalismus und damit der Erhaltung der Eigenständigkeit der Sektionen zu prüfen. Gerade wegen der gewollten verstärkten Wahrnehmung von operativen Aufgaben durch das DAV-Präsidium hielten wir es für äußerst wichtig, in der Satzung zu verankern, dass der Verbandsrat einerseits die ihm zugedachten strategischen Aufgaben als Gebietsvertretungsgremium der Sektionen vollzieht und andererseits als gewisses Kontrollorgan im Bundesverband wirken kann. Weiterhin war in der Hauptversammlung einer der drei südbayerischen Regionenvorteiler für den Verbandsrat zu wählen. Auf Vorschlag des Südbayerischen Sektionentages wurde für Günt-

her Manstorfer gestimmt. Ein weiterer Beschluss reicht in die Zukunft. 2019 werden sowohl der DAV als auch die Sektion München als eine der Gründersektionen des DAV 150 Jahre alt. Deshalb soll die Jubiläumshauptversammlung in München ausgetragen werden. Eine Ehre, aber auch eine große Aufgabe für uns!

Eine ebenfalls weit in die Zukunft greifende Entscheidung wurde mit der Sektion Oberland getroffen: Ende 2017 laufen die Mietverträge für die Geschäftsräume beider Sektionen in der Bayerstraße und im Tal aus. Im Interesse einer erheblichen Kosteneinsparung soll versucht werden, beide Vereinsverwaltungen in einer Bürogemeinschaft an einem neuen günstigeren Standort zusammenzulegen. Unabhängig davon verbleiben die Servicestellen am Isartorplatz (Globetrotter) und Marienplatz (Sport Schuster). Nur für die Servicestelle Bayerstraße wäre ein neues Domizil im Bereich des Hauptbahnhofs zu suchen.

Verstorbene Mitglieder

Im Jahr 2014 sind 216 Sektionsmitglieder verstorben.

In den Bergen sind tödlich verunglückt: **Alexander Didczuhn** am 14.03.2014, **Sabine Haubitz** am 19.03.2014, **Wolfgang Schäffler** am 10.07.2014, **Annkatriin Meurer** am 25.07.2014, **Philipp Bramer** am 27.07.2014, **Rudolf Zunhammer** am 11.10.2014.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Maßnahmen für unsere Mitglieder/ Servicestelle (hauptberuflich)

Die Nutzerzahlen für den persönlich bei den Mitarbeitern abgerufenen Service weisen in mehreren Bereichen trotz Mitgliederzuwachs eine rückläufige Tendenz auf. Ursächlich hierfür ist vor allem die vermehrte Information über das Internet. Mit den direkten Buchungsmöglichkeiten über unsere neue Homepage wird sich dieser Trend noch verstärken. Wir erwarten dadurch erhebliche Einsparpotenziale und Umschichtungen für den künftigen Servicebetrieb.

Die Nutzung der Servicestelle am Marienplatz ist allerdings weiter im Aufwärtstrend, sodass sogar eine Arbeitsplatzvergrößerung geboten war und nun bis zu drei Mitarbeiter im Service tätig sind. Die Aufstockung war relativ leicht machbar, da sich zeigte, dass parallel zur Steigerung am Marienplatz die Nutzung am Hauptbahnhof abnahm.

Im Warenverkauf des DAV City-Shops legte der DAV sein Augenmerk auf „kleinere“ Merchandising-Artikel und bietet damit eine vielfältigere Produktpalette. Sehr gut werden GPS-Geräte und dazu passende Karten-Software verkauft, daneben aber weiterhin auch die Alpenvereinskarten und die BY-Karten für die Bayerischen Alpen. Die Schmankerl der Albert-Link-Hütte

werden jeden Dienstag und Donnerstag frisch geliefert und mittlerweile in allen vier Servicestellen von München und Oberland verkauft.

Im Ausrüstungs-, Bücher- und Kartenverleih wurde das gesamte Sortiment wieder auf Funktionalität und Aktualität überprüft und ggf. ausgetauscht, aber auch erweitert. Teilweise wurde der Verleihbestand erhöht. Wie bereits im Vorjahr berichtet, werden wir mehr und mehr Ansprechpartner „für alle Fragen rund um die Berge“. Stichprobenartige Erfassungen je einen Monat lang im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter zeigten, dass über alle Servicebereiche hinweg rund ein Drittel aller Beratungen an Nichtmitglieder oder Mitglieder anderer Sektionen erfolgt.

Bei öffentlichen Veranstaltungen trat die Sektion München wieder zusammen mit der Sektion Oberland auf: Messe f.re.e u. a. mit einer Outdoorbühne, Kletterturm und dem Boulder-Wettkampf CLIMB FREE sowie einem zweiten Stand der MTB-Guides in der MTB-Halle (5 Tage); Sportfestival Königsplatz mit Kletterturm und Beratungsstand (1 Tag); Boulder-WM im Olympiapark (3 Tage); Streetlife-Festival (2 Tage); 12. Münchner Stadtmeisterschaft; Munich Mountains Alpentag 2014 in der BMW Welt mit diesmal 14.000 Besuchern bei 32 Vorträgen, LVS-Suchfeld, Slackline-Workshop, MTB-Fahrttechniktrainings und erstmals dem Lawinenkolloquium als Gast (1 Tag); 5. Bayerische Seniorentage „Die 66“ (3 Tage); Globeboot am Pilsensee (2 Tage); Alpin-Flohmarkt (zweimal 1 Tag).

Zusammensetzung des Vorstands

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Vertretung nach außen, Ansprechpartner für DAV, Servicestelle, Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Schriftführung, Redaktionsbeirat »alpinwelt«
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Finanzen
Stellvertr. Vorsitzende	Martina Renner	Ansprechpartnerin für Gruppen
Stellvertr. Vorsitzender	Gerold Brodmann	Kletteranlage Gilching
Stellvertr. Vorsitzende	Anja Wenzel ¹⁾ Florian Schmid ²⁾ **	Jugendreferent/-in

¹⁾ bis 28.04.2014

²⁾ ab 28.04.2014

Geschäftsleitung (hauptberuflich)

Geschäftsführer	Harald Dobner, Andreas Holle (Stellvertreter)
Mitarbeiter in den Servicestellen	39* (inkl. 13 Teilzeitkräfte, 4 Azubis, 3 Aushilfen) und 3 FSJ entspricht 27,12 Vollzeitstellen (ohne Azubi u. FSJ)
Kriechbaumhof	4 (Hausmeisterdienste)
Haus Hammer	3 (Hausmeisterdienste)
FREIBERUFLICHE MITARBEIT: Betriebsführung Pachthütten; Wegegebiete Spitzing, Wiesbachhorn, Taschachtal	Thomas Gesell
Betriebsbesorgung Alplhaus, DAV-Haus und Hütte Hammer, Wildfeldalm (nach der MV 2014)	Anton Hirschauer
Baumaßnahmen Pachthütten	Stephan Zehl
Veranstaltungsprogramm	1.223 Veranstaltungsleiter, Andreas Geiss (Kinder- u. Jugendprogramm)
Redaktion »alpinwelt« und Internet, Pressearbeit	Redaktionsbüro DiE WORTSTATT (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)

*) Nach Ausscheiden von Veronika Aiwanger wurden Marco Flockau (vorher Azubi) und Jitka Dey (vorher Praktikum) übernommen. Catherine Wirth kehrte in Teilzeit aus der Elternzeit zurück. Im September haben Franziska Vogel und Moritz Filger die Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann begonnen. Ebenfalls seit September haben wir wieder drei Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr: Philipp Sätzle, Luca Döring, Felix Oehl.

Die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« erschien in vier Ausgaben mit Auflagen von 96.000. Das Anzeigenvolumen konnte nochmals gesteigert werden, was insbesondere im Hinblick auf die Refinanzierung der Produktionskosten wichtig ist. Anzeigenkooperationen gab es mit Sport Schuster, Bergzeit, der Zeitschrift »ALPIN«, dem Bruckmann-Verlag sowie dem DAV Summit Club.

Das Internet-Portal umfasste weiterhin ca. 3.500 Seiten. Erstmals seit 8 Jahren sanken die Besuchszahlen, und zwar von 1,75 Mio. auf 1,63 Mio. pro Jahr, an Spitzentagen wurden bis zu 6.000 Besuche registriert. Großer Beliebtheit erfreut sich die jeden Donnerstag erscheinende „Tour der Woche“, die regelmäßig von über 1.000 Besuchern angeklickt wird. 2014/15 wurde das Portal mit seiner inzwischen 8 Jahre alten Grafik zusammen mit dem Redaktionsteam von DiE WORTSTATT, der Internet-Agentur ars navigandi und der EDV-Firma KUMAvision komplett überarbeitet und ging Mitte 2015 online.

Der Sektions-Newsletter wurde 14-täglich an zuletzt 13.500 Abonnenten verschickt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Sektionen München und Oberland übernahm weiter das Redaktionsbüro DiE WORTSTATT mit ca. 30 Pressemitteilungen und diversen Pressegesprächen bei Messen und Veranstaltungen. Den Erfolg der kontinuierlichen Medienarbeit seit 2011 belegten erneut die zahlreichen Clipings und über 100 qualifizierte Anfragen.

UNSERE SERVICESTELLEN IN ZAHLEN

		2014	2013	Veränderung zum Vorjahr	
	Leihbücherei	Verleihvorgänge	6.782	6.935	- 2,2 %
		verliehene Medien	13.357	13.778	- 3,1 %
		Neuanschaffungen	983	1.068	- 8,0 %
	Ausrüstungs- verleih	Reservierungs- und Verleihvorgänge	7.530	8.774	- 14,2 %
		Änderungen (Verlängerung, Stornierung)	2.035	2.875	- 29,2 %
		verliehene Artikel	12.277	14.063	- 12,7 %
		Neuanschaffungen	847	862	- 1,7 %
	Veranstaltungs- programm	Buchungen	14.134	15.503	- 8,8 %
		Buchungsänderungen/ Storno	3.794	3.593	+5,6 %
	Selbstversorger- hütten	Buchungen	1.797	1.703	+ 5,5 %
		Buchungsänderungen	1.192	1.081	+ 10,3 %
		Übernachtungen	35.737	32.238	+ 10,9 %
		Ankünfte (= Zahl der Gäste)	19.474	17.980	+8,3 %
	Mitglieder- verwaltung	Neuaufnahmen	7.508	7.656	- 1,9 %
		Änderungen	43.486	95.279 *)	- 54,4 %

*) atypischer Wert wegen turnusmäßiger Bereinigung der Datensätze

REFERATE (ehrenamtlich geführt)

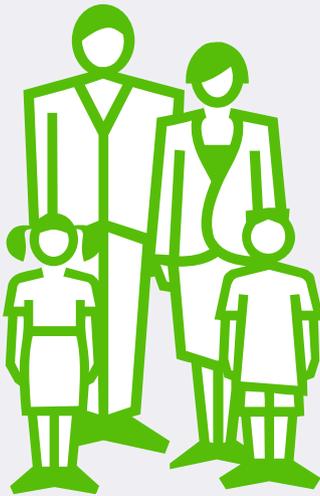
Die Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt. Sofern sie hier nur summarisch aufgeführt sind, finden sich die Namen in den entsprechenden Bereichsblöcken.

Aufgabengebiet		Referent [keine ehrenamtl. Referenten bestellt]	Einsatztage	
			Referenten	Helfer
Selbstversorgerhütten / Kriechbaumhof	11 ehrenamtlich betreute Objekte ¹⁾	10 Referenten ¹⁾ , 1 Objekt in Personalunion	372	692
Natur- und Umweltschutz Arbeitsgebiete/Wege	2 ehrenamtlich betreute Gebiete	Georg Kaiser 2 Referenten	38	46
Abteilungen / Gruppen	19 Gruppen + 11 Untergruppen Jugend	19 Referenten, 16 Korreferenten, 25 Jugendgruppenleiter 22 weitere Jugendleiter 212 weitere Betreuer	3254 (von 294 Betreuern)	
Schulsport	10 SAG an 9 Schulen	9 Referenten, 3 weitere SAG-Leiter	123	
Vorträge	6 Vorträge	Wolfgang Rosenwirth	9	-
Rechnungsprüfer		Theo Gerritzen, Christian Heidinger		
Ehrenrat		Dr. Richard Gebhard, Dr. Gangolf Scholz	Keine Einschaltung notwendig	

¹⁾ nach der Mitgliederversammlung am 28.04.2014

MITGLIEDER 2014

Stand: 31.12.2014



152.108

mit *Plus*-Mitgliedern

80.063

ohne *Plus*-Mitglieder

4,8 %

Mitgliederzuwachs 2013-2014
mit *Plus*-Mitgliedern

4,5 %

Mitgliederzuwachs 2013-2014
ohne *Plus*-Mitglieder

56.051

Übernachtungen

910

Schlafplätze

35,6 %³⁾

Auslastung

2.443.010 €^{5) 7)}

Einnahmen

4.681.764 €^{5) 8)}

Ausgaben

BEWIRTSCHAFTET

2013³⁾: Einnahmen 2.342.206 €, Ausgaben 2.851.702 €, Auslastung 37,7 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 1.718.820 €, Ausgaben 2.016.942 €, Übernachtungen 43.056

38.167

A-Mitglieder

73.139*

C-Mitglieder

* davon 72.045 *Plus*-Mitglieder

19.851

B-Mitglieder

16.541

Jugendliche/
Kinder

4.356 Junioren

HÜTTEN

UNBEWIRTSCHAFTET

26.531

Übernachtungen

301

Schlafplätze

26,4 %^{3) 4)}

Auslastung

343.627 €⁶⁾

Einnahmen

509.594 €^{6) 8)}

Ausgaben

2013⁴⁾: Einnahmen 307.261 €, Ausgaben 550.397 €, Auslastung 25,3 %
4-Jahres-Mittel: Einnahmen 371.816 €, Ausgaben 646.728 €, Übernachtungen 27.633

Mitgliedschaftsjubilare 2014



75 Jahre 6 Mitglieder

70 Jahre 11 Mitglieder

60 Jahre 109 Mitglieder

50 Jahre 194 Mitglieder

40 Jahre 251 Mitglieder

25 Jahre 491 Mitglieder

1) bis Mitgliederversammlung am 28.04.2014

2) ab Mitgliederversammlung am 28.04.2014

3) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage

4) Auslastung ohne Jubiläumsgrothütte

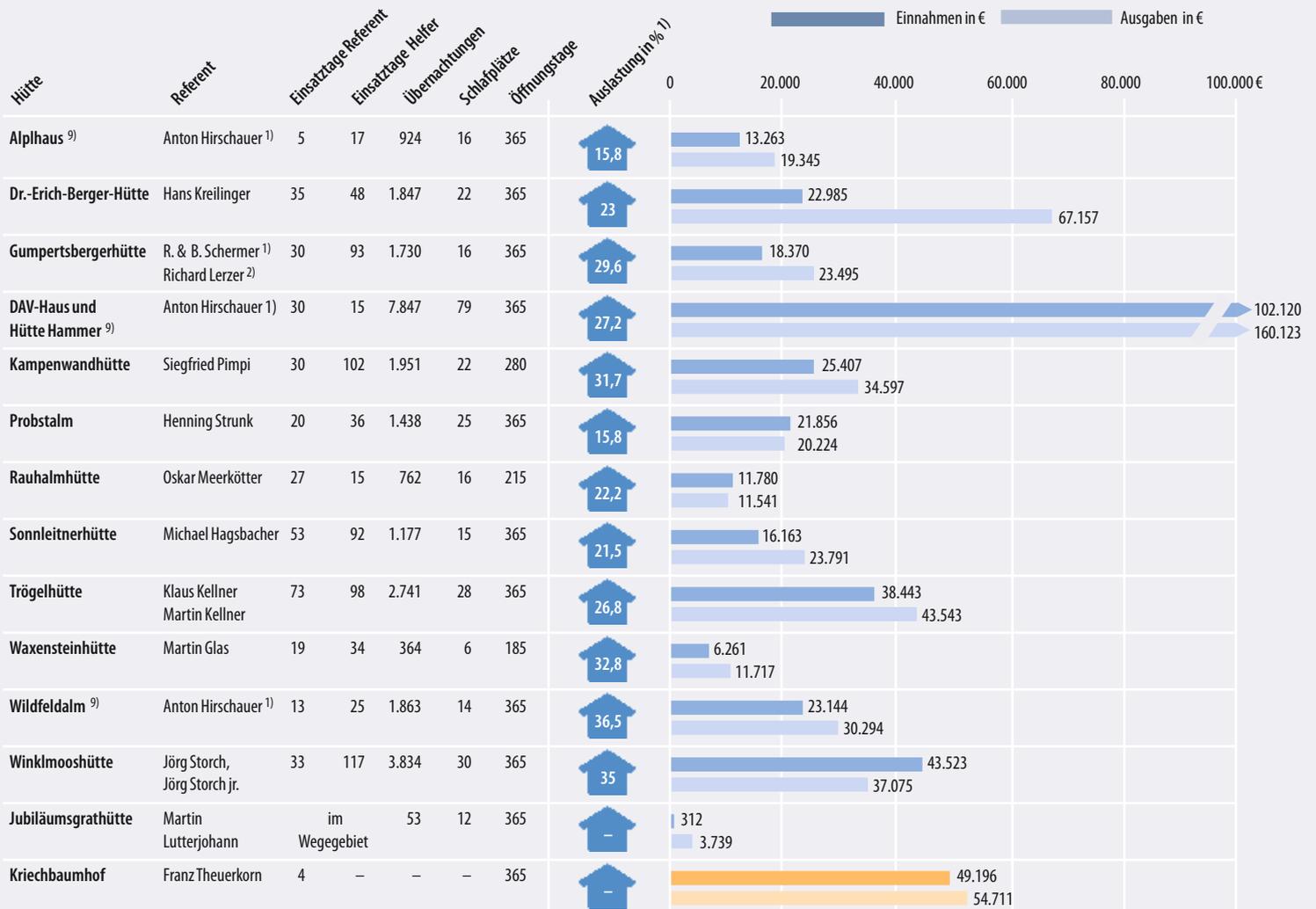
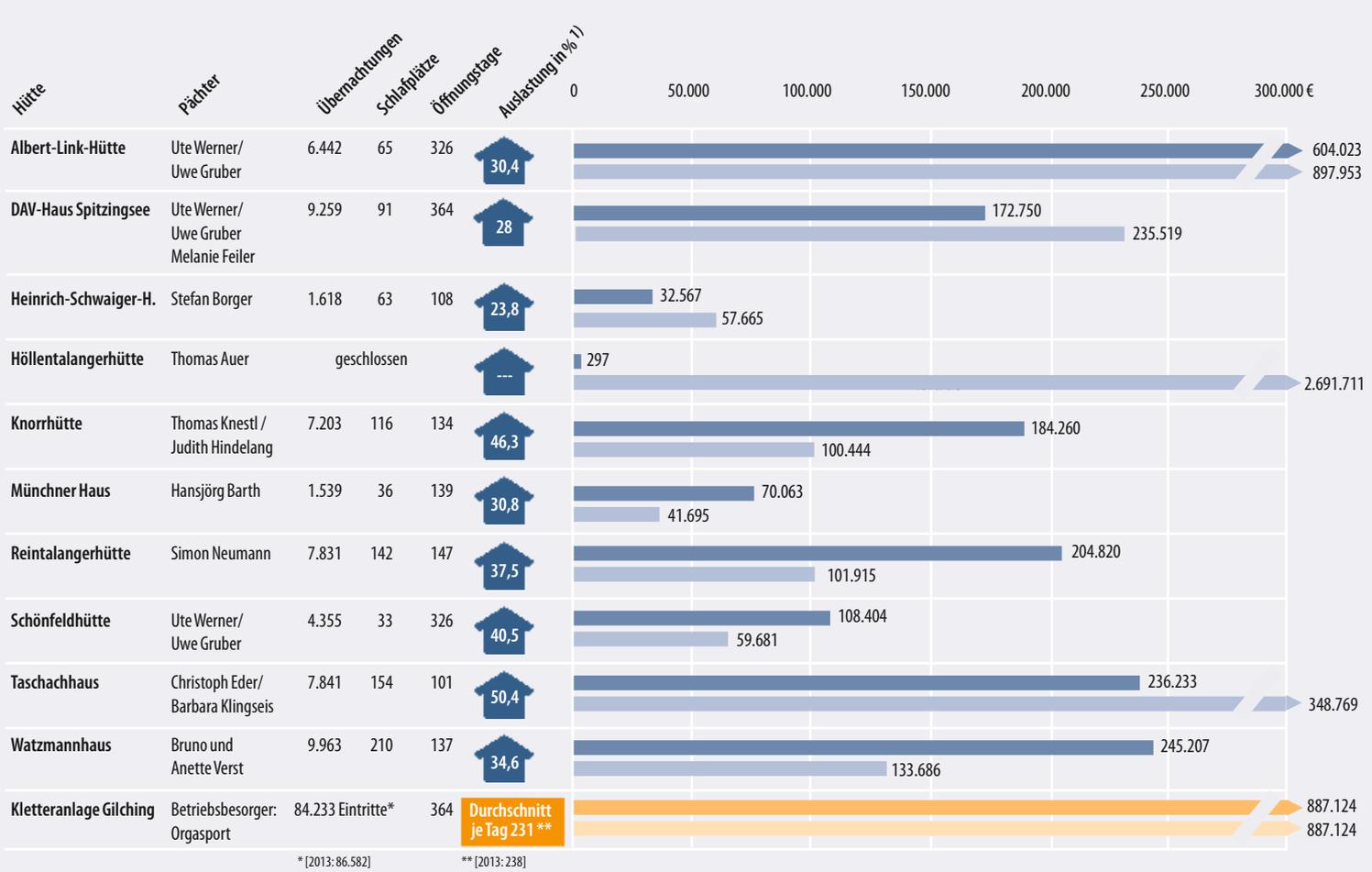
5) ohne Kriechbaumhof (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)

6) ohne Fahnenbergkapelle (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)

7) einschl. Vorsteuererstattung für die Hüttenbaumaßnahmen

8) einschließlich allgemeiner Ausgaben für diese Hütten

9) Betreuung ab April 2014 in den gewerbsmäßigen Bereich überführt
(Betriebsbesorgung: Anton Hirschauer)



Natur- und Umweltschutz/Wege

Natur- und Umweltschutz

Aufgrund aktueller Konflikte zwischen Bergsport und Natur- und Umweltschutz im Lauf des Jahres (Bergbahnen, Skigebietserschließungen, Mobilitätsverhalten der AV-Mitglieder, naturschutzfachliche Forderungen beim Hüttenbau und -betrieb, Förderung des Bergtourismus) wurde uns immer wieder sowohl von Mitgliedern oder anderen Sektionen – also sozusagen intern –, aber auch von Außenstehenden die Frage gestellt, was uns wichtiger sei: das Bergsteigen oder der Naturschutz? Doch genau diese Fragestellung sehen wir als nicht weiterführend an. Als Sektion München treten wir dafür ein, Wege zu finden, wie das „Erlebnis Berg“ langfristig erhalten bleibt; und hierzu gehört, dass auch die Natur in ihrer „Wildheit“ langfristig erhalten bleibt. Kein Naturschutz nur um seiner selbst willen und unter Aussperrung des Menschen, aber Bergsport so rücksichtsvoll, dass keine nachhaltige Schädigung der Natur eintritt!

In diesem Sinne vertraten Vorstand und Naturschutzreferent die Sektion einerseits bei naturschutzfachlichen Veranstaltungen des DAV (Podiumsdiskussion „Die Rolle der Alpen“, Naturschutztagung 2014 in Freiburg) und bei Naturschutzverbänden, bei denen wir Mitglied sind (CIPRA, Verein zum Schutz der Bergwelt). Andererseits galt es aktiv tätig zu werden: weitere Betreuung des Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ einschließlich Vorbereitung eines Aktionstages im Spitzinggebiet für An-

fang 2015, Ausarbeitung und Angebot einer naturkundlichen Schneeschuhtour zum Thema „naturverträgliches Schneeschuhwandern“ im Rahmen unseres Veranstaltungsprogramms, Teilnahme an einer Demonstration gegen die Intensiv-Beschneigung des Skigebiets Sudelfeld, weitere Mitarbeit beim Pilotprojekt „NaturErholung Isartal“ mit dem Ziel, auf der Basis von Zonierungen insbesondere ein Miteinander von Naturschutz und MTB-Befahrung zu finden.

Flankierend erfolgte naturschutzfachliche Beratung im Redaktionsbeirat der »alpinwelt«. Ein eigener Bericht war den Plänen der Bayerischen Zugspitzbahn im Zusammenhang mit dem Neubau der Eibsee-Seilbahn gewidmet.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Einführung der „Grünen Zone“ in das Veranstaltungsprogramm (siehe dort). Das eigene Auto ist notgedrungen das häufigste Verkehrsmittel in die Berge. Aber auch hierbei kann durch Gemeinschaftsfahrten und Beschränkung sehr weiter Fahrten auf Mehrtagesunternehmungen künftig ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und CO₂-Ausstoß gelebt werden. Unser Veranstaltungsprogramm möchte hier eine gewisse Lenkungs- und Vorbildfunktion übernehmen.

Arbeitsgebiete der Sektion

Von den 6 Arbeitsgebieten der Sektion werden das Wettersteingebiet und der Probstalmkessel ehrenamtlich betreut. Die Gebiete Spitzing, Taschachtal und Wiesbachhorn obliegen dem Geschäftsbereich des Hüttenbetreuers Thomas Gesell. Er übernimmt die Kontrolle. Für anfal-

rende Arbeiten werden von ihm ggf. die Hüttenpächter oder Fachfirmen beauftragt und im Einzelfall auch ehrenamtliche Arbeitsdienste organisiert. Das Watzmanngebiet betreut die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden.

Im Wetterstein waren größere Unwetterschäden im Reintal zu beheben. Auch die Hangbrücke am Umschlagplatz im Reintal wurde erneuert. Brunntalgrat und Schützensteig wurden frisch markiert. Im Taschachtal musste der neue Hüttenzustieg im Bereich der oberen Moränenquerung noch nachbearbeitet werden. Im Übrigen wurden über die regelmäßige Kontrolle der Wegenetze und dabei erfolgte kleinere Reparaturen und Erneuerungen der Beschilderungen und Markierungen hinaus keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Jedoch waren bereits planerische Vorarbeiten für Maßnahmen in 2015 zu treffen: im Spitzinggebiet die Sanierung des Weges vom Taubensteinsattel über den Lämpersberg zum Rotwandhaus und im Taschachtal die „Umrundung Pitztaler Urkund“ (Koordination innerhalb der Wegegemeinschaft Pitztal).

Hütten und Kletteranlage

Bewirtschaftete Hütten, Kletteranlage

Trotz zeitweise sehr ungünstiger Witterungsverhältnisse im Juli und August konnten die meisten unserer Hütten die Nächtigungszahlen steigern. Unter Herausrechnung der Höllentalangerhütte, die ja wegen des Neubaus geschlossen war, ergibt sich eine Mehrung von 4,2 % gegenüber 2013. Entsprechend positiv fiel auch die Bilanz für die Betriebserlöse aus, was uns wiederum die Möglichkeit für betriebsverbessernde und umweltentlastende Investitionen erleichtert.

Eine diesbezügliche Bilanz für die vergangenen 15 Jahre ab 2001 zeigen die folgenden Seiten. Für die vielfältige Mitwirkung an diesem stolzen Ergebnis sei auch heuer wieder den Pächtern unserer Hütten aufrichtig gedankt.

Albert-Link-Hütte und Schönfeldhütte

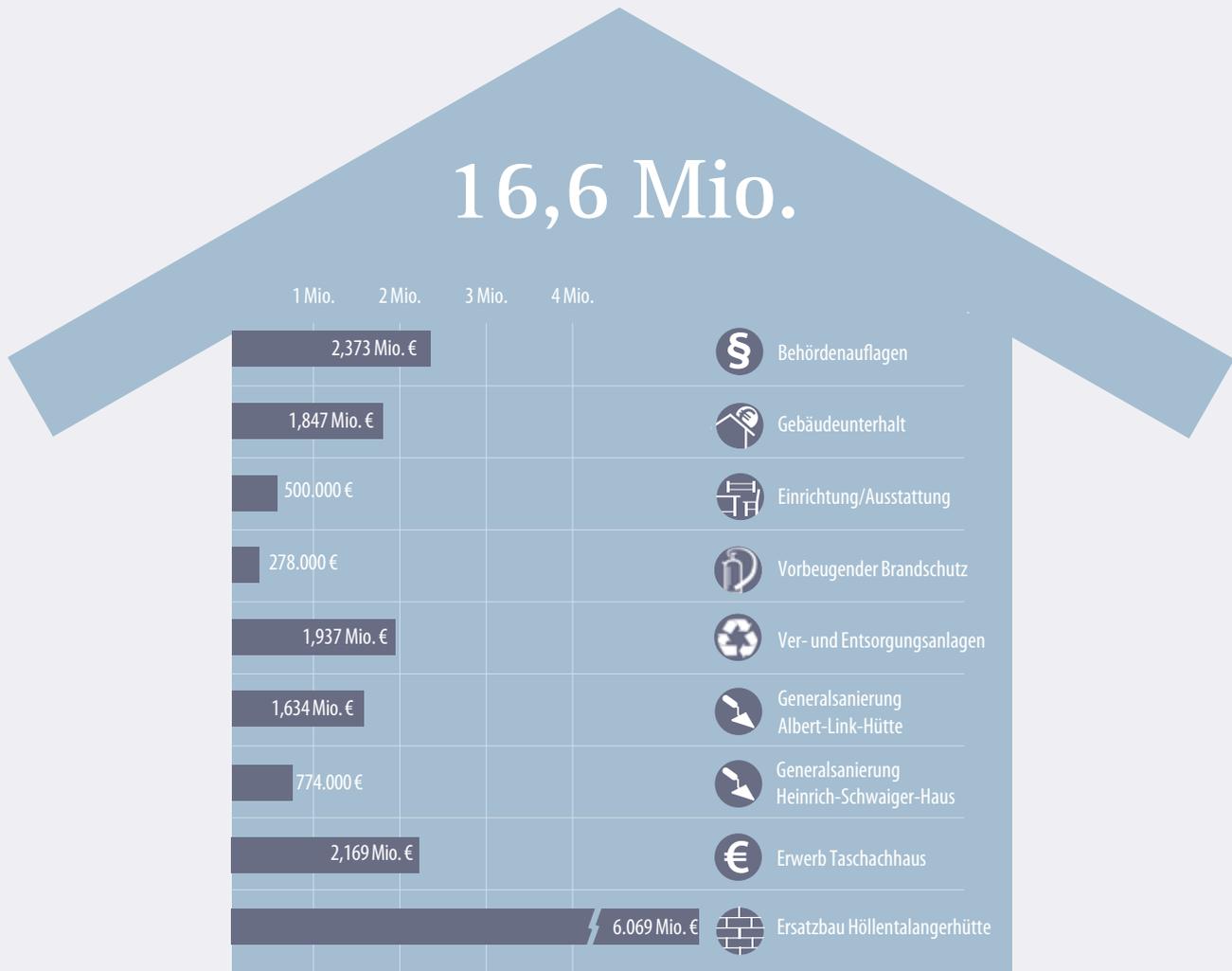
Die neuen Einrichtungen der generalsanierten Hütte haben bei einem Übernachtungsrekord (mit 6.442 knapp über dem bisherigen Rekord von 2012) im täglichen Betrieb ihre Feuertaufer bestanden, sowohl hinsichtlich der Zufriedenheit der großen Mehrheit der Gäste als auch des den Betrieb bewerkstellenden Personals.



Aktionstag „Natürlich auf Tour“

Investitionen in die Alpenvereinshütten von 2001 bis 2015

Überblick über das Investitionsvolumen der Sektion München des DAV e. V.
zum Erhalt des Hüttenetzes des Alpenvereins in den letzten 15 Jahren.



Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst:

Von 2001 bis 2015 haben wir rund 3,48 Mio. Euro in Umweltschutzmaßnahmen wie Kläranlagen, thermische Gebäudesanierung oder umweltfreundliche Energieversorgung investiert.



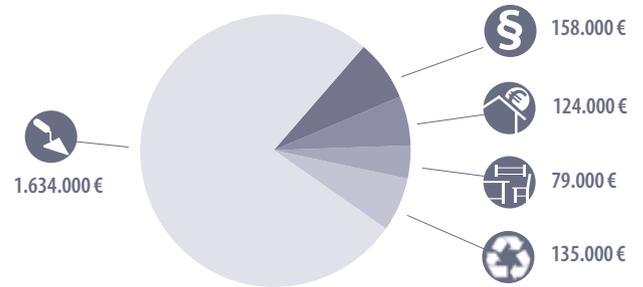
Auf der folgenden Doppelseite finden Sie die Übersicht der Investitionen aufgeteilt auf die einzelnen Hütten

Die Gesamtinvestitionen zum Erhalt der Alpenvereinshütten von 2001 bis 2015

2.373.000 €	§	Behördenauflagen
1.847.000 €	🔧	Gebäudeunterhalt
500.000 €	🏠	Einrichtung/Ausstattung
278.000 €	🔥	Vorbeugender Brandschutz
1.937.000 €	♻️	Ver- und Entsorgungsanlagen
2.169.000 €	€	Erwerb
2.408.000 €	🔧	Generalsanierung
6.069.000 €	🏠	Ersatzbau

1 Albert-Link-Hütte

Gesamtinvestitionen 2,13 Mio. Euro



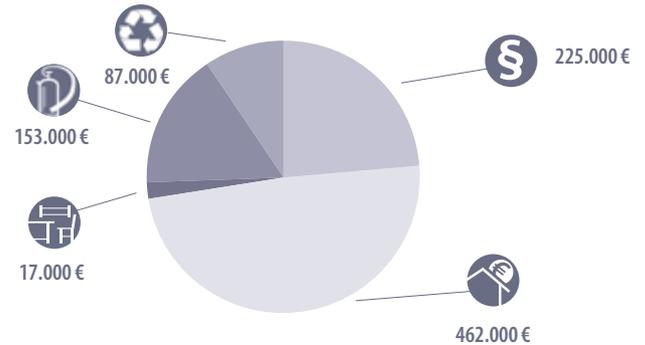
Schwerpunkte:

2001+2011	Optimierung Energieversorgung/ thermische Sanierung Gebäude	126.000 €
2012–2013	Beseitigung Behördenauflagen und Vorbeugender Brandschutz	158.000 €
2013–2014	Generalsanierung Gebäude	1.634.000 €



4 Knorrhütte

Gesamtinvestitionen 944.000 Euro



Schwerpunkte:

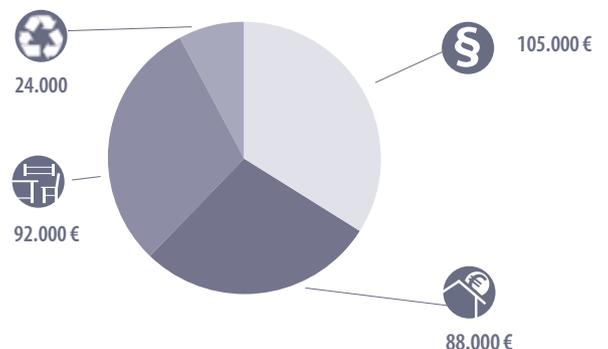
2009–2011	Gebäudesanierung	462.000 €
2010	Neubau Kläranlage/ Trinkwasserversorgung	225.000 €
2010–2011	Konstruktiver Brandschutz	153.000 €

Gesamtinvestitionen im Vergleich in Euro



7 Schönfeldhütte

Gesamtinvestitionen 309.000 Euro

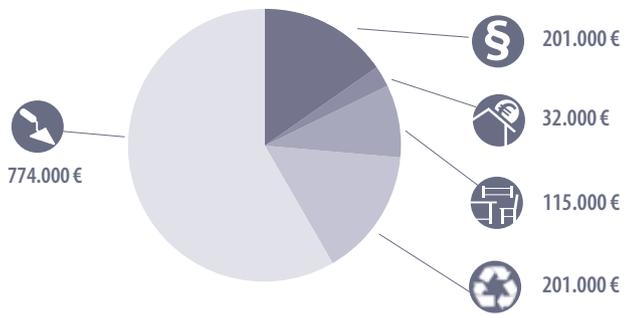


Schwerpunkte:

2001+2005	Sanierung Küche/Lagerräume	105.000 €
2003+2008	Gebäudeunterhalt	88.000 €
2007+2012	Einrichtung und Ausstattung	68.000 €

2 Heinrich-Schwaiger-Haus

Gesamtinvestitionen 1,323 Mio. Euro

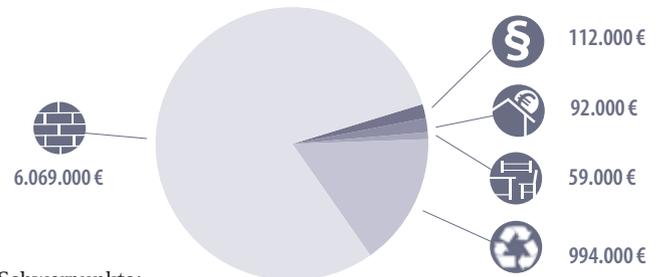


Schwerpunkte:

2009–2011	Generalsanierung Gebäude	774.000 €
2011	Optimierung Energieversorgung	201.000 €
2011	Neubau Kläranlage	201.000 €

3 Höllentalangerhütte

Gesamtinvestitionen 7,326 Mio. Euro

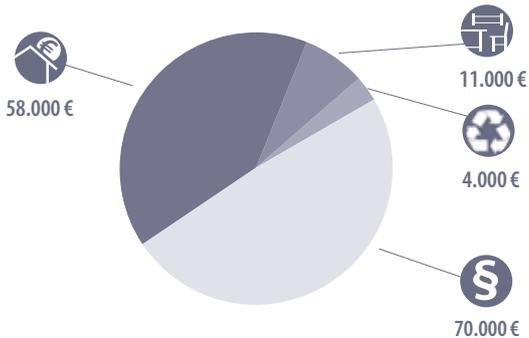


Schwerpunkte:

2012	Sanierung Quellsammler für Trinkwasserversorgung	72.000 €
2013	Sanierung Materialeilbahn	68.000 €
2014–2015	Ersatzbau Höllentalangerhütte	6.069.000 €
2015	Optimierung Ver- und Entsorgungsanlagen	908.000 €

5 Münchner Haus

Gesamtinvestitionen 143.000 Euro

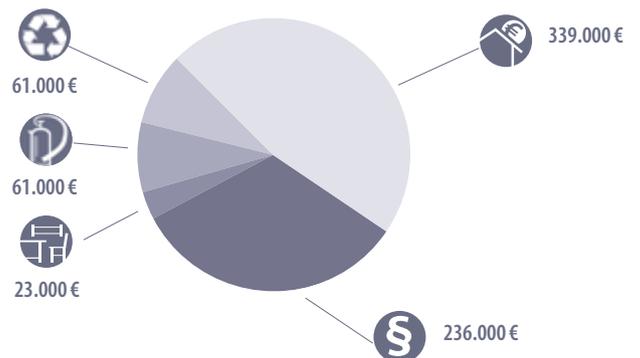


Schwerpunkte:

2006–2011	Gebäudeunterhalt	35.000 €
2011	Neuausstattung Schlafräume	11.000 €
2012	Küchensanierung	70.000 €

6 Reintalangerhütte

Gesamtinvestitionen 720.000 Euro

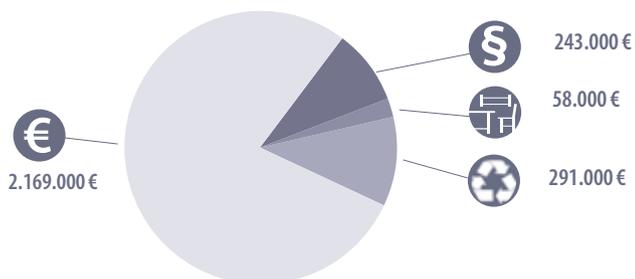


Schwerpunkte:

2009	Neubau Kläranlage	236.000 €
2011	Sanierung Küche/Lagerräume	245.000 €
2012	Generalsanierung Generator/Energieversorgung	61.000 €

8 Taschachhaus

Gesamtinvestitionen 2,761 Mio. Euro

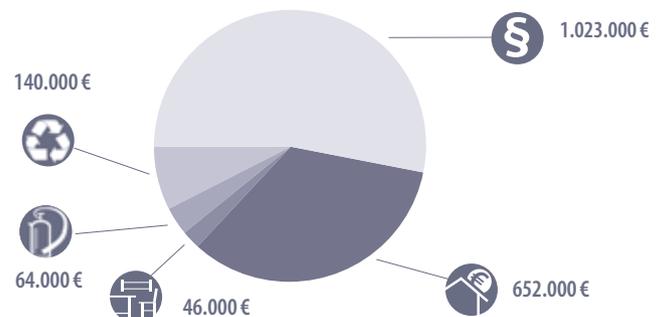


Schwerpunkte:

2010	Erwerb Taschachhaus	2.169.000 €
2011	Optimierung Energie- und Wasserversorgung	250.000 €
2011–2013	Gebäudeunterhalt Restarbeiten Generalsanierung	243.000 €

9 Watzmannhaus

Gesamtinvestitionen 1,925 Mio. Euro



Schwerpunkte:

2005–2006	Neubau Kläranlage/Trinkwasserversorgung	987.000 €
2006–2008	Optimierung Energieversorgung	140.000 €
2008+2012	Gebäudeunterhalt	620.000 €

DAV-Haus Spitzingsee

Unter der Betriebsleiterin Melanie Feiler nahm das Haus seit 2013 weiter deutlich an Beliebtheit zu und erreichte mit 9.259 Übernachtungen ebenfalls einen Rekord und Rang 2 bei unseren Hütten. Sorge bereitet allerdings die schlechte Bausubstanz, die immer wieder große Reparaturen mit Unannehmlichkeiten für die Gäste (z. B. extreme Geruchsbelästigungen wegen Schäden im Kanalsystem) sowie durch mangelnde Energieeffizienz hohe Betriebskosten verursacht. Leider ist hier der Eigentümer des Hauses nur wenig kooperativ.

Heinrich-Schwaiger-Haus

Unsere am zweithöchsten gelegene Hütte liegt im Hochsommer besonders unter schlechtem Wetter, trotzdem bzw. gerade deswegen kann der Betriebsverlauf als sehr erfreulich bezeichnet werden. Im Frühjahr riss eine Lawine eine Stütze der ehemaligen Materialseilbahn weg, über die die Stromversorgung der Hütte geführt wird. Der Schaden konnte aber gerade noch rechtzeitig vor der Öffnung der Hütte Mitte Juni behoben werden.

Höllentalangerhütte

In der Bausaison 2014 wurde der Rohbau erstellt und winterfest abgeschlossen. Auf unserer Homepage kann in einem Bautagebuch der Bau verfolgt werden. Für den Wiederaufbau der 120 Jahre alten „Urzelle“ der Hütte im Garten des Alpinen Museums in München wurde die behördliche Baugenehmigung erteilt.

Knorrhütte

Auch diese hochgelegene Hütte litt unter dem Wetter, das besonders die Zahl der Tagesgäste erheblich schrumpfen ließ. Und auch das Dach machte da nicht mit und erforderte großes Improvisationsgeschick der Pächter mit Eimern und Kübeln, bevor bei Wetterbesserung im Herbst die Schäden repariert werden konnten.

Münchner Haus

Das Haus bekam die Schließung der Höllentalangerhütte deutlich zu spüren, insbesondere durch Bergsteiger, die die Aufstiegslänge in einem Stück von Hammersbach unterschätzten und beinahe täglich spät in der Nacht lange nach Abfahrt der letzten Seilbahn ankamen und Schutz suchten. Nach der Entscheidung von Garmisch-Partenkirchen für einen Ersatzbau der Eibsee-Seilbahn wurde in der Presse berichtet, dass die Umbauten auch das Münchner Haus



Die Albert-Link-Hütte wurde generalsaniert

tangieren würden. Dies wurde jedoch vom Betreiber, der Bayerischen Zugspitzbahn AG, dementiert.

Reintalangerhütte

Die Schlechtwetterserien brachten hier vor allem Schäden am Hüttenversorgungsweg sowie einen Totalausfall der Turbine für die Stromversorgung, was jedoch bis zur Reparatur jeweils durch die Umsicht des Pächters gemeistert werden konnte.

Schönfeldhütte

Obwohl die Hütte in den besucherschwachen Zeiten von Januar bis April im Verbundsystem mit der Albert-Link-Hütte nur an den Wochenenden geöffnet war, wurde mit 4.355 Übernachtungen ein neuer Rekord erreicht. Gleichzeitig wird eine sehr hohe Zufriedenheit der Gäste konstatiert.

Taschachhaus

Wohl auch wegen des Wetters konnte bei den Übernachtungen die 8000er-Marke nicht mehr erreicht werden, trotzdem ist die Akzeptanz des Hauses als Ausbildungsstützpunkt nach wie vor ungebrochen. Als solcher wird das Haus jetzt auch von Bundeswehr und österreichischem Bundesheer genutzt. Die wegen eines Felssturzes gefährdete Stütze 1 der Materialseilbahn

wurde heuer um 160 Meter bergwärts versetzt. Unvorhergesehen war die aufwendige Beseitigung eines Wasserschadens im Sanitärbereich im 2. Stock des Hauses, der sich bis ins Erdgeschoss auswirkte. Hier kann nur die Bemerkung des vorjährigen Jahresberichts wiederholt werden, dass so folgenschwere Schäden bei betrieblichen Einrichtungen nach erst 5-jähriger Betriebszeit absolut unverständlich sind.

Watzmannhaus

Die gute Witterung im Herbst konnte den Besucherrückgang im schlechten Hochsommer ausgleichen und hätte mit 9.963 Übernachtungen beinahe die bereits 2009 erreichte Zehntausender-Marke erreicht. Probleme bei so hohen Besucherzahlen machen die zur Schlafplatzzahl nicht ausreichenden Sitzplätze in den Gasträumen. Die diesbezüglich bereits im Vorjahr begonnenen Planungen zur Erweiterung des Salettlis wurden abgeschlossen, zur Baugenehmigung eingereicht und in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt.

Kletter- und Boulderzentrum Gilching

Mit gut 84.000 Eintritten ist die Besucherzahl leicht gefallen. Aber der Vorjahreswert mit gut 86.500 dürfte sowohl von der Kapazität her als auch unter dem Aspekt der Entlastung der Münchner Anlagen durch die Eröffnung in Freimann als Zenit anzusehen sein. Umso wichtiger werden damit immer wieder Initiativen zur Erhaltung der Attraktivität. In diesem Sinne wurde 2014 die Outdoor-Boulderwand fertiggestellt, d. h. eine vorhandene Betonmauer wurde mit Holzpaneelen verkleidet. Dank ihrer großen Variabilität bei den geschraubten Bouldern wurde sie sogar bereits bei Events wie der Gilchinger Meisterschaft eingesetzt. Der Innen-Boulderbereich erhielt nun auch im Untergeschoss neue Matten, die alten wurden wieder für den Außenbereich aufgearbeitet, sodass dort jetzt die gesamte Boulderarena mit Matten ausgelegt ist.

Auch 2014 gab es wieder ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm: 5. Gilchinger Meisterschaft, Bezirksfinale der Schulmeisterschaften, „Boulder, Beats & Burger“, „Reel Rock Film Tour“, Vortrag Yangzhou und Vorträge „Alpine Highlights“ (siehe unter Vorträge).

Weiterhin wird die Halle auch von Firmen-Sportgruppen und von den umliegenden Gemeinden für ihre Schulferienprogramme genutzt. Für die Gemeinden Gilching, Olching, Fürstenfeldbruck, Herrsching und auch für die

Stadt München konnten Schnupperveranstaltungen angeboten werden. Etliche Schulen tragen ihre Schulmeisterschaften hier aus oder haben die Halle als Ziel von Wandertagen. Gilching ist zudem weiter die einzige Halle im Umkreis, welche eine Kinderbetreuung für 3- bis 8-Jährige anbietet, und zwar an jedem 1. und 3. Sonntag in den Wintermonaten.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Der Betrieb der Selbstversorgerhütten wurde wieder – außer der Buchungsabwicklung – weitgehend von den ehrenamtlichen Hüttenreferenten bewerkstelligt. Zum gegenseitigen Gedankenaustausch trafen sich die Referenten jeweils einmal mit Vorstandsmitgliedern und mit Mitarbeitern der Servicestelle. Die Übernachtungszahlen nahmen 2014 sogar um 9 % zu und überschritten 26.500. Ein Vergleich der Auslastung mit anderen Selbstversorgerstützpunkten im bayerischen Alpenraum zeigte für unsere Hütten einen sehr erfreulich guten und an Wochenenden sehr guten Wert. Selbst die Nachfrage in den Weihnachtsferien ist stark gestiegen.

Dr.-Erich-Berger-Hütte

Der Bau der Kläranlage konnte 2014 fertiggestellt werden. Nach wie vor sind jedoch die Zugangsprobleme zur Hütte ungelöst. Die Schwierigkeiten mit dem Eigentümer der unsere Hütte vollständig umschließenden Nachbargrundstücke bzw. dessen Schikanen veranlassten nun den Hüttenreferenten Johann Kreiling sein Amt auf der Mitgliederversammlung 2015 zur Verfügung zu stellen.

Das Verhalten des Nachbarn zielt erklärtermaßen auf den Erwerb unserer Hütte, die ihm ein nicht tragbarer Fremdkörper in seinem Grundeigentum ist. Es geht hier nur um die Eigentumsverhältnisse, nicht um den Betrieb der Hütte. Insofern strebt er den Erwerb an, kann sich aber dann eine Verpachtung an die Sektion vorstellen. Trotz erheblicher Bedenken gegen ein Nachgeben muss festgestellt werden, dass das Verhalten des Nachbarn auch nach mehrfacher gerichtlicher Klärung zu unseren Gunsten den Besuch der Hütte auf Dauer unzumutbar macht. Realistisch sieht der Vorstand keine Chance einer gütlichen Einigung mehr. 2015 soll daher über einen Verkauf und die anschließende Anpachtung verhandelt werden.

Gumpertsbergerhütte

Ab April übernahm Richard Lerzer die Hütte. In Küche, Gastraum, Waschraum und Flur wurden Renovierungen durchgeführt, und die Trocken-toilette wurde ertüchtigt.

Kampenwandhütte

Renovierungsarbeiten wurden in der Küche, an Fensterläden und auf der Terrasse durchgeführt. Leider müssen zunehmend Schäden durch unachtsame Besucher festgestellt werden; besonders bedauerlich bei frisch renovierter Einrichtung. Ab dem Winter 2014/15 wurde der Referent durch Klaus Mayer (auf Minijob-Basis) unterstützt. Neben regelmäßiger Kontrolle und Sofort erledigung von Reparaturen soll damit im Winter die Schneeräumung für den Hüttenzugang so weit gewährleistet werden, dass künftig die Wintersperre entfallen kann.

Sonnleitnerhütte

Holzschuppen, Kellerboden und Garderobe wurden renoviert.

Trögelhütte

Es wurden Renovierungsarbeiten in der Küche, an Fensterbrettern und Kachelofen durchgeführt.

Wildfeldalm

Hier war ein besonderer Erfolg zu verzeichnen: Von Juni bis September waren durchgehend jeden Tag Gäste auf der Hütte.

Kriechbaumhof

Für die Nutzung durch die Jugendgruppen der Münchner Sektionen trug die Sektion München 2014 ein Defizit von 5.500 €.



Dauerthema: der Zugang zur Dr.-Erich-Berger-Hütte

Abteilungen & Gruppen

Um Sektionsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich auch in der Großsektion in persönlichen Gruppengemeinschaften entsprechend ihren Neigungen einzubringen, werden diese Gruppen ausdrücklich gefördert, und zwar sowohl finanziell als auch durch Entlastung von Verwaltungsarbeiten und Buchhaltung, durch Versand der Gruppenprogramme und Alpine Beratung sowie durch logistische Unterstützung in der Gründungsphase.

Die Betreuer können auf Kosten der Sektion die FÜL-Ausbildungen absolvieren sowie an Veranstaltungen der Erste-Hilfe-Offensive, am Krisenmanagement und am Leitersymposium teilnehmen. Zur Darstellung der Gruppen nach außen, aber auch zur Kommunikation innerhalb stehen den Gruppen eigene Seiten innerhalb des Internet-Auftritts der Sektion zur Verfügung.

Für Interessenten an einer Gruppengründung, Gruppenleitung oder Mitarbeit in einer bestehenden Gruppe bieten wir in größeren Abständen Info-Abende an.

Berglieder-Stammtisch

Die Gruppe absolvierte die fünfte und letzte Etappe ihrer „Musikalischen Alpenüberquerung“, diesmal von Palafavera über die Moiazza und nach Belluno.

Berg und Zwerg

Die Kinder werden größer, und so wird für die Zukunft auch schon an anspruchsvollere Touren wie Klettersteige gedacht.

Familienklettergruppe

Die Gruppe traf sich als offene Gruppe in Thalkirchen. Sie kann von ihrem Leiter Bernhard Hurta nicht weiter betreut werden und wird voraussichtlich 2015 aufgelöst.

Jugend

2014 lief altersbedingt die Sportkletterjugend G aus. Allerdings ist für 2015 noch eine Abschlussfahrt geplant. Neu gibt es die Jugend Ä, sie ist sogar derzeit die größte Gruppe und hat schon ein vielfältiges Programm absolviert. Berücksichtigt man, dass in der Jungmannschaft zurzeit hauptsächlich Gemeinschaftstouren durchgeführt werden, die in der tabellarischen Aufstellung nicht erfasst werden, kann für die Aktivitäten der Jugendgruppen unter 18 Jahren eine deutliche Steigerung der Aktivitäten fest-

gestellt werden. Unter dem Motto „Jugend meets Servicestelle“ fanden in lockerer Atmosphäre zwei Treffen der Jugendleiter mit den Mitarbeitern der Servicestelle zum gegenseitigen Kennenlernen statt.

Mountainbikegruppe (M97)

Neben dem sehr aktiven Gruppenleben wurde auch wieder viel für das MTB-Revier Isartal getan. Hier hat sich M97-Guide Axel Rucker besonders für den Erhalt der Isartrails im Rahmen des Projekts „NaturErholung Isartal“ engagiert. Außerdem fand wieder das Ramadama im Isartal statt.

Naturkundliche Abteilung

Nachdem die Gruppenleiterin längere Zeit ausfiel, wird die Gruppe ihre Aktivitäten erst im Frühjahr 2015 wieder aufnehmen können.

Sportarbeitsgemeinschaften Schule – Verein (SAG)

Die SAG am Maria-Ward-Gymnasium wurde bereits ab dem Schuljahr 2013/14 nicht mehr weitergeführt. In der Schule an der Wittelsbacherstraße musste die Kletter-SAG wegen mangelnder Zeitkontingente der Lehrer im Schuljahr 2014/15 eingestellt werden.

Vortragsreihe „Alpine Highlights“

In den Winterhalbjahren 2013/2014 und 2014/2015 wurden wieder die Top-Vorträge im Gasteig und die „Kostenlosen Mitgliedervorträge“ im Augustinerkeller und im Kletterzentrum Gilching angeboten, die Vorträge in München jeweils gemeinsam mit der Sektion Oberland. Folgender Bericht betrifft die zeitlichen Anteile in 2014.

Top-Vorträge

Die hochkarätige Vortragsreihe im Carl-Orff-Saal des Gasteigs wurde 2014 mit 5 Vorträgen fortgeführt. Referenten waren Adam Odra, Gerhard Wiesenbauer, Hans Thurner, Heinz Zak und Nina Caprez. Alle Vorträge waren wieder sehr gut besucht, Heinz Zak war restlos ausverkauft.

Kostenlose Mitgliedervorträge

Im Augustinerkeller konnte zu 13 Veranstaltungen, abwechselnd von den Sektionen München und Oberland organisiert, eingeladen werden. Die Vorträge waren sehr gut besucht,



„Ramadama“ der Mountainbikegruppe an der Isar

durchschnittlich von ca. 400 Zuschauern. Für die 6 Termine der Sektion München konnte Referent Wolfgang Rosenwirth die Vortragenden Andreas Künk (Rätikon, Silvretta und Verwall), Rupert Wagner (Erlebnis Korsika), Andi Dick (Helden der Berge), Rollo Steffens (Faszination Hohe Tauern), Florian Kaiser (Mit dem Einrad durch Island) und Michael Pröttel (Die besten Skidurchquerungen) gewinnen. Gerade letzter Vortrag war von ausgesprochen professioneller Qualität. Dennoch bleibt es Ziel der Vorträge, auch Neulingen im Vortragswesen eine Bühne zu bieten.

Im Kletterzentrum Gilching organisierte die Gruppe Gilching mit Barbara Hartmann im Herbst drei Vorträge mit Dr. Ferry Böhme (Die Welt im Tau), Franz Theuerkorn (Von Alaska nach Feuerland, Teil 1) und Michael Pröttel (Raureif-Touren).

Veranstaltungsprogramm

Zum Winterbeginn 2014 erschien der mit der Sektion Oberland gemeinsam erstellte Jahreskatalog „alpinprogramm 2015“. Wie in den Vorjahren nahmen Optimierungen im Hinblick auf die Qualitätssicherung, die Programmgestaltung, die Programmabwicklung und die Mitgliederorientierung einen sehr hohen Stellenwert ein. Ziel im Sinne der Einsparung von Ressourcen und Kosten war dabei auch eine Reduzierung des Katalogumfangs.

Neu im Angebot sind englischsprachige LVS-Trainings und Lawinenkunde-Kurse. Statt des Grund- und Aufbaukurses Sportklettern gibt es

nur noch einen Kurstyp fürs Sportklettern outdoor, der dann den DAV-Kletterschein Vorstieg voraussetzt. Wegen relativ geringen Interesses wurden die Initiative „Einfach wandern“ und der Bereich „Winterwandern“ nicht weiter verfolgt.

Als ehrgeiziges Umweltprojekt wurde die „Grüne Zone“ im Veranstaltungsprogramm verankert. Als Antwort auf den Zielkonflikt, der sich bei einer Umfrage des DAV zum Mobilitätsverhalten seiner Mitglieder zeigte: „Natur ja, aufs Auto verzichten nein“, meint die Mehrheit der Mitglieder eines Vereins, der sich nicht nur den Bergsport, sondern zugleich auch den Naturschutz auf die Fahnen schreibt. Hier könnten die Fahrten des Veranstaltungsprogramms Vorbildfunktion entwickeln. Die „Grüne Zone“ setzt Grenzen: für eintägige Touren und Kurse eine einfache Anfahrt bis zu 150 km, für Wochenendveranstaltungen bis max. 250 km, und für alle weiter entfernten Ziele ist eine Verweildauer von mindestens 4 Tagen vor Ort Bedingung. Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen, drei hochmotivierte und engagierte FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr im Sport) zu gewinnen, die ein umfangreiches Programm im Bereich der Kinder- und Jugendklettertrainings ermöglichen.

DAV-Kletterschein Outdoor

Ziel des DAV-Kletterscheins Outdoor ist, Indoor-Kletterer hinsichtlich Ökologie und Sicherheit zu sensibilisieren und praktisch auszubilden. Der DAV-Kletterschein Outdoor wird bei allen erfolgreich besuchten Grund-/Kombikursen Sportklettern am Fels ausgegeben.

Abteilungen und Gruppen

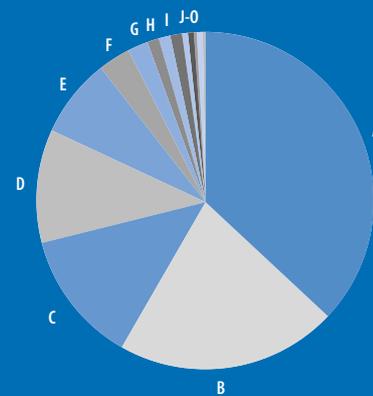
Gruppe	Referent (Korreferent) Gruppenleiter	Leiter/Betreuer	Mitglieder	Veranstaltungen		Leiter-/Betreuertage*	Teilnehmertage (bei Touren)*
				Touren*	Treffen		
AM-Nord	Peter Kmitta ¹⁾ Klaus Wermuth ²⁾	7	234	14	11	40	462
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	10	520	55	12	74	546
Bergliederstammtisch	Dr. Heinrich Berger (Bernhard Feilzer, Maria Schreiner, Ludmilla Asen)	4	25	11	13	36	146
Berg-Ski-Gruppe	Oskar Meerkötter ¹⁾ Heide Pfannenstern ²⁾	12	84	92	57	137	464
Berg + Zwerg	Johann Schwarzmüller (Marc Tiebout)	20	296	15	1	193	1.439
Boulder- und Klettertreff (Sportklettergruppe)	Erik Thurmann ¹⁾ Florian Reitze ²⁾ (Erik Thurmann) ²⁾	8	63	96	2	95	629
DAV-Club Russland	Elena Kalinina ¹⁾ Igor Iwaschur ²⁾	8	125	51	4	128	657
FASM Kajakgruppe	Lars Klüser ¹⁾ (Sandra Brunner)	14	166	27	0	135	353
Familiengruppe	Thomas Esmyol ¹⁾ Markus Block ²⁾ (Inge Kraus)	12	480	25	5	79	708
Familienklettergruppe	Bernd Hurta	1	30	3	0	2	30
Fotogruppe	Hanns Correll	1	8	0	10	5	0
Gruppe Gilching	Barbara Hartmann (Dieter Sandler)	33	673	110	62	249	1.360
Hochtouristengruppe	Herbert Konnerth ¹⁾ Werner Birk ²⁾ (Solveig Michelsen, Wolfgang Dausch)	29	223	140	14	171	1.145
Jugendabteilung 11 Gruppen	Anja Wenzel ¹⁾ Florian Schmid ²⁾ (Tassilo Hock, Kevin Galow) ²⁾	51	275	131	117	960	3.008
	Jugendleitung	22	0	0	0	0	0
Jugend A	Anna Bergmayr, Nina Baumgartner, Till Ahlborn	3	45	6	11	95	284
Jugend B	Sophia Deinhart, Martin Kuhn, Roland Beilharz	3	22	17	13	140	377
Bergfuchse	Claudia Mück, Tanja Kuhn	2	20	4	2	12	41
Jugend Gamma	Florian Schmid, Jonas Thilo, Fernando Stängl	3	25	19	15	183	646
Kletterjugend G	Anja Wenzel, Christian Wenzel, Julian Weiß	3	6	1	0	4	8
Jugend Gipfelstürmer	Steffi Rothe, Sebastian Otto, Yasin Abdullahi	3	10	18	11	124	339
Jugend Grizzlies	anfangs: Marc Fritzenwenger, Sven Prinz, dann: Michi Holzer	1	12	11	0	12	35
Jugend P	Sascha Rothe, Dominic Vogel	2	23	15	17	119	295
Jugend V	Kevin Galow, Tobias Jungk	3	30	22	14	209	552
Jugend Z	Stefan Kunzelmann, Theresa Honervogt, Kathrin Kassner	3	27	9	14	62	171
Jungmannschaft	Theresa Honervogt, Maria Maria Pilarski, Maximilian Engl	3	55	9	20	k.A.	260
Luft nach oben	Stefanie Beranek	13	260	12	26	62	157
Mountainbikegruppe M97	Wolfgang Trautenberg ¹⁾ Frank Noe ²⁾ (Anke Hoffmann, Oliver Kreipe) ²⁾	29	1.080	102	16	214	1.225
Naturkundliche Abteilung Seniorengruppe	Sabine Weigelt	2	200	0	0	0	0
	Rudolf Köpl ¹⁾ Manfred Klee- berger ²⁾ (Wiltrud Bauernfeind)	18	582	261	22	473	3.455
„Vorsicht Friends!“ Bergsportgruppe	Sonja Schütz (Tina Roser)	23	135	80	14	201	833
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)		14	187	418	0	226	2.219
Luitpoldgymnasium	Klettern: Willi Kreppenhofer (Wolfgang Kappauf, Jörg Zeitelhack)	3	80	60	0	30	380
Gymnasium Moosach	Klettern: Dr. Brigitte König	1	30	42	0	21	315
Mittelschule	Klettern: Torsten Bergmühl	1	9	5	0	3	23
Wittelsbacherstr.	MTB: Manuel Hofer	1	4	3	0	2	7
St.-Anna-Gymnasium	Klettern: Jürgen Buschmann (Hermann Pletzenauer)	2	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nymphenburger Schulen	MTB: Anette Merkl	1	26	69	0	42	718
Maria-Probst-Realschule	Klettern: Matthias Eichele	1	28	42	0	22	239
Josef-Effner-Gymnasium Dachau	Klettern: Marlies Urban-Schurz	1	10	29	0	16	132
Anni-Braun-Schule	Klettern: Martin Schneider	2	10	39	0	29	145
Gesamt	28 + (19) + 25	307	5.656	1.514	386	3.419	18.576

* stundenweise durchgeführte Unternehmungen (z. B. Übungsstunden Kletterhalle) = 1/2 Tag k.A. = keine Angaben, 1) bis 28.04.2014, 2) ab 28.04.2014

Veranstaltungsprogramm

Art	Veranstaltungsleiter	Anzahl der Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmer-tage
Alpine Ausbildungskurse	323	316	986	5.548
Alpine Vortragsreihe	18	16	9	103
Kurs Bergwandern/-steigen	13	13	35	199
Klettersteigkurse	34	34	126	671
Klettersteigkurse Indoor	14	14	4	16
Klettern alpin	43	41	203	872
Gletschertouren-Kurse	22	22	110	635
Wasserfalleiskletterkurse	7	7	25	122
Hochtourenkurse (Aufbaukurse)	7	7	35	190
Skibergsteigen (u.a. mit Snowboard)	48	48	230	1.415
Schneeschuhkurse	15	15	54	304
Lawinenkurse	17	16	53	298
LVS-Trainings	55	53	55	411
Sonstige Spezialkurse (Spaltenbergung, Orientierung etc.)	30	30	47	312
Skischule	80	77	292	1.836
Ski Alpin	56	53	234	1.475
Snowboard	6	6	25	148
Langlauf	18	18	33	213
Sportklettern	356	355	307	1.764
Schnupperkletterkurse	25	25	9	44
Kletterkurse in künstlichen Anlagen	311	311	224	1.421
Sportkletterkurse Klettergarten	20	19	74	299
Kinder-, Jugend- & Juniorenprogramm	517	406	1.296	6.836
Kinder-/Jugend-/Juniorenkletterkurse	356	284	332	1.600
Kinderklettertrainings	52	42	397	2.217
Kinder-/Jugend-/Juniorenprogramm	94	67	499	2.625
Skikurse Kinder & Jugendliche	15	13	68	394
Familien	69	52	143	1.365
Klettern mit Kind und Kegel	35	29	26	119
Familienveranstaltungen	34	23	117	1.246
Alpine Touren	284	282	810	4.213
Tages- und Wochenendtouren	176	176	274	1.482
Mehrtagestouren	108	106	536	2.731
Tage des Ehrenamts	4	4	13	89
Naturkundliche Wanderungen	6	6	6	50
Bergführerprogramm	3	3	4	7
Kajakkurse	20	13	35	165
Fitnesstrainings, Yoga	6	6	43	954
Mountainbike	71	65	145	820
Mountainbiketouren	27	21	97	513
Mountainbikekurse	44	44	48	307
Gesamt in 2014	1.739	1.585	4.083	23.652
davon Kurse	1.381	1.246	3.036	17.534
davon Touren	358	339	1.047	6.118
Vergleich 2013	1.789	1.592	4.050	23.039
davon Kurse	1.391	1.209	3.006	16.994
davon Touren	398	383	1.044	6.045
Änderung in %	-2,8%	Kurse: +3,1 % Touren: -11,5 %	+0,7%	+2,6%

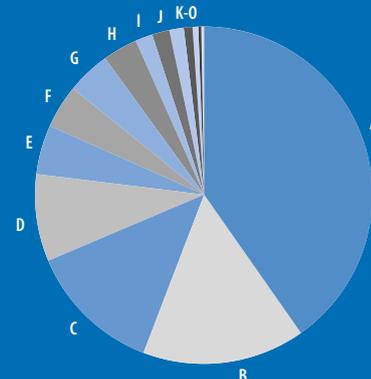
Mittelherkunft



Einnahmen (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

4.344	A	Mitgliedsbeiträge
2.492	B	Verpachtung/DAV-Hütten
1.473	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
1.281	D	Auflösung von Rücklagen
887	E	Kletteranlagen
344	F	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
214	G	Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
141	H	Verkaufserlöse
138	I	Gruppen und Abteilungen
113	J	Spenden/Schenkungen
74	K	Pachterlöse Werbung/Internet
64	L	Vereinsveranstaltungen/Sponsoren
52	M	Vorträge
45	N	Sonstiges
20	O	Umwelt/Naturschutz, Wege
11.682	Gesamt	

Mittelverwendung



Ausgaben (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

4.736	A	Verpachtung/DAV-Hütten
1.793	B	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
1.502	C	Beitragsabführung an DAV
970	D	Kletteranlagen
547	E	Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
506	F	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
469	G	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
395	H	Gruppen und Abteilungen
209	I	Mitteilungen/Internet
174	J	Vereinsveranstaltungen
173	K	Wareneinkauf
85	L	Umwelt-/Naturschutz, Wegeunterhalt
79	M	Vorträge
32	N	Spenden/Schenkungen
12	O	Sonstiges
11.682	Gesamt	

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Gesamtverein, Bayerstr. 21, 80335 München

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung für das Kalenderjahr 2014*

Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbetriebe Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Überschuss Fehlbetrag	Ergebnisse in €
Ideeller Bereich				
Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 4.385.350,57	S -2.717.285,31	Überschuss	H 1.668.065,26
Steuerneutrale Posten (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abziehbare Ausgaben)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 139.639,37	S -6.668,78	Überschuss	H 132.970,59
= Teilbetrieb Österreich	H 66.350,00	S -66.194,00	Überschuss	S 156,00
Vermögensverwaltung (Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 1.023.013,95	S -1.051.869,70	Fehlbetrag	S -28.855,75
= Teilbetrieb Österreich	H 58.800,00	S -52.153,98	Überschuss	H 6.646,02
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H 772.484,71	S -1.464.020,94	Fehlbetrag	S -691.536,23
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (sonstige sportliche Veranstaltungen)	H 786.929,28	S -431.629,44	Überschuss	H 355.299,84
Andere steuerfreie Zweckbetriebe (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausstattungsverleih, Vorträge usw.)				
= Teilbereich Deutschland	H 2.179.509,44	S -2.690.890,86	Fehlbetrag	S -511.381,42
= Teilbereich Österreich	H 196.805,02	S -289.636,62	Fehlbetrag	S -92.831,60
deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)				
	H 399.601,52	S -435.662,64	Fehlbetrag	S -36.061,12
	H 10.008.483,86	S -9.206.012,27		
			Vereinsergebnis Jahresüberschuss	H 802.471,59

Vermögensübersicht zum 31.12.2014*

AKTIVA

Anlagevermögen

1. Grund und Boden	€ 247.543,00
2. Gebäudewerte AV-Hütten, Kletteranlagen	€ 6.831.307,24
3. Betriebsvorrichtungen, Hütteneinbauten	€ 1.508.554,84
4. Anlagen im Bau	€ 3.108.128,53
5. Fahrzeuge/Transportmittel	€ 2.450,00
6. Vereinsausstattung	€ 1.110.207,37
7. Immaterielle Wirtschaftsgüter/ Software	€ 1,50
	<u>€ 12.808.192,48</u>

Umlaufvermögen

8. Kassenbestände	€ 6.459,82
9. Bankguthaben	€ 870.992,51
10. Sonstiges Umlaufvermögen	€ 78.060,88
11. Sonstige Forderungen	€ 154.204,56
	<u>€ 1.109.717,77</u>
Summe	€ 13.917.910,25

PASSIVA

Vereinsvermögen

Teil 1: Rücklagefähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht

12. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	€ 4.362.027,00
13. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 11 AO	€ 692.494,02
	<u>€ 5.054.521,02</u>
14. Teil 2: Übrige Ergebnisvorträge	€ 4.278.806,36
15. Buchmäßiges Eigenkapital Gesamtverein per Stichtag	€ 9.333.327,38

Sonderposten mit Rücklageanteil

16. Investitionsfreibetrag Österreich	€ 5.163,35
---------------------------------------	------------

Verbindlichkeiten

17. Langfristige Darlehen	€ 1.882.467,47
18. Langfristige Verbindlichkeiten DAV	€ 2.203.683,16
19. Sonstige Verbindlichkeiten Brauereien	€ 145.116,35
20. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 348.152,54
	<u>€ 4.584.582,87</u>
Summe	€ 13.917.910,25

Erstellt: LKC Weidlich & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH

* nach steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen